

HERBSTKONZERT 2023

ORATORIENCHOR / ZÜRICH

Sopran - Stephanie Pfeffer

Alt - Ulrike Andersen

Tenor - Rolf Romei

Bass - Niklaus Kost

Orchester - Camerata Cantabile

Leitung - Stephan Fuchs

Charles Villiers STANFORD

(1852 - 1924)

Schweizer Erstaufführung:

The Resurrection, op. 5

Irish Rhapsody Nr. 1, op. 78

Te Deum, op. 66

Freitag

29. September 2023 · 19.30 Uhr

Kirche St. Peter, Zürich

Sonntag

1. Oktober 2023 · 17.00 Uhr

Fraumünster, Zürich

ConsunaMed

Unabhängige Versicherungsmedizin

Typische Klage über einen SATB-Chor: Der Sopran kreischt am höchsten Ton, der Alt ist zu leise und undeutlich, der Tenor ist zu laut und zu schnell, der Bass schleppt. Wer bringt's in Ordnung?
Ein/e super Dirigent/in.

Typischer Versicherungsjammer über Ärzte: die Psychiater verzögern alles, die Rheumatologen suchen unentwegt, die Orthopäden wollen alles operieren und alles ist Unfall, die Hausärzte sind Anwälte der Versicherten.

Wer hilft weiter? Gute, unabhängige Versicherungsmedizin.

CONSUNAMED wünscht dem Oratorienchor mit seiner Schweizer Erstaufführung von Charles Villiers Stanfords Werken viel Erfolg und dem Publikum Hochgenuss!

www.consunamed.ch

ConsunaMed

Unabhängige Versicherungsmedizin

ORATORIENCHOR /ZÜRICH

Freitag, 29. September 2023, 19.30 Uhr
Kirche St. Peter, Zürich

Sonntag, 1. Oktober 2023, 17.00 Uhr
Fraumünster, Zürich

/ Charles Villiers Stanford (1852 – 1924):
The Resurrection, op. 5
Irish Rhapsody Nr. 1, op. 78
Te Deum, op. 66

/ Herbstkonzert des Oratorienchors Zürich

Liebe Konzertbesucherinnen, liebe Konzertbesucher

Unser diesjähriges Herbstkonzert steht ganz im Zeichen der anglo-irischen Chormusik des 19. Jahrhunderts. Mit Charles Villiers Stanford haben wir uns einen besonders klingenden Namen dieser Tradition ausgesucht! Nicht minder klingend als der Name ist auch die Musik des 1852 in Dublin geborenen Komponisten. Obwohl Stanford ein umfangreiches kompositorisches Werk hinterlassen hat, sind sein Name und seine Musik überwiegend in Vergessenheit geraten. Einzig sein liturgisches Werk findet sich heute noch regelmässig im Repertoire englischer Kirchenchöre. Dies erstaunt ob der hohen musikalischen Qualität seines Schaffens und nicht zuletzt auch deshalb, weil er zusammen mit Charles Hubert Parry gegen Ende des 19. Jahrhunderts als Vertreter der English Musical Renaissance entscheidend zur Erneuerung und Weiterentwicklung der englischen Musik beigetragen hat.

In den letzten Jahren ist das Interesse an Stanfords Schaffen wieder stärker in den Fokus von Chören und Orchestern gerückt, wovon eine Anzahl neuerer Aufnahmen zeugt. Gerade deshalb freuen wir uns, Ihnen einige Perlen aus Stanfords Chor- und Orchesterwerk präsentieren zu dürfen, darunter sogar Schweizer Erstaufführungen!

Beim Programm unserer Konzerte handelt es sich um Werke aus unterschiedlichen Schaffensphasen von Charles Villiers Stanford. Zu Beginn erklingt ein Frühwerk, «The Resurrection» Op. 5 für Tenorsolo, Chor und Orchester, das ein Gedicht des deutschen Dichters Friedrich Gottlieb Klopstock vertont. Anschliessend folgt die «Irish Rhapsody» Op. 78, Nr. 1, komponiert 1902. In diesem fulminanten und mitreissenden Orchesterwerk zeigt sich Stanfords Leidenschaft, immer wieder Melodien seiner irischen Heimat in seine Kompositionen einfließen zu lassen. Am Ende steht als Hauptwerk des Konzerts das grossangelegte «Te Deum» Op. 66 für Soli, Chor und Orchester. Stanford schrieb dieses Werk zum 60-jährigen Thronjubiläum von Queen Victoria im Jahre 1897. Die Opulenz und

Grandezza dieser Komposition müssen wohl ein würdiger musikalischer Beitrag zu diesen Feierlichkeiten gewesen sein und bewahren der Nachwelt einen wunderbaren Einblick in das Lebensgefühl dieser langen und bedeutsamen Epoche.

Wir wünschen Ihnen gute Unterhaltung und einen stimmungsvollen Abend.

Vielen Dank!

Ein grosser Dank geht an alle unsere Gönnerinnen und Gönner, die dieses Konzert mit ihren Beiträgen unterstützen und ermöglichen.

/ Grusswort der Präsidentin

Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer, liebe Freunde des Oratorienchors Zürich,

es ist mir eine grosse Freude und Ehre, Sie zu unseren Herbstkonzerten zu begrüssen. Ich bin stolz darauf, seit Kurzem Präsidentin dieses wunderbaren Chorvereins zu sein, der seit über 70 Jahren die musikalische Kultur in unserer Stadt bereichert. Nun freue ich mich auf die neue Herausforderung, den Chor gemeinsam mit dem Vorstand, dem Dirigenten und den Sängerinnen und Sängern in die Zukunft zu führen.

Ich lade Sie herzlich ein, uns bei diesem und allen folgenden Konzerten zu begleiten und sich von unserer Musik berühren zu lassen. Der Oratorienchor Zürich lebt von Ihrer Unterstützung und Ihrem Applaus. Wir danken Ihnen für Ihre Treue und Ihr Interesse und freuen uns auf viele schöne musikalische Begegnungen mit Ihnen.

Ein weiterer Dank gilt unseren talentierten Solistinnen und Solisten, dem Orchester, unserem engagierten Dirigenten Stephan Fuchs sowie allen Mitsängerinnen und Mitsängern unseres Chors, die durch ihre Hingabe und ihr Können diesen Abend erst möglich gemacht haben. Gemeinsam haben wir an jedem Ton, jeder Note und jedem Wort gefeilt, um Ihnen ein aussergewöhnliches Musikerlebnis zu bieten.

Ich wünsche Ihnen einen inspirierenden Konzertabend.

Mit herzlichen Grüssen
Benedetta Rei,
Präsidentin Oratorienchor Zürich

Möchten Sie den Oratorienchor Zürich unterstützen?

Aktivmitglied

CHF 450.- Jahresbeitrag

Ihr Vorteil: Sie singen mit!

Passivmitglied

CHF 100.- Jahresbeitrag

Ihr Vorteil: Bestellen Sie Konzerttickets für die Konzerte des Chors bereits im internen Vorverkauf.

Gönnermitglied

ab CHF 500.- Jahresbeitrag

Ihr Vorteil: Der Chor schenkt Ihnen für jedes seiner Konzerte 2 Tickets in der besten Sitzkategorie.



Infos und Anmeldung zur Mitgliedschaft unter
<https://oratorienchor-zuerich.ch>

Spenden

Hat Ihnen das Konzert gefallen? Mit Ihrer Spende unterstützen Sie uns bei der Durchführung weiterer Konzerte. Vielen Dank!

Spenden Sie jetzt einen frei wählbaren Betrag via TWINT:
Die Spende ist von den Steuern abzugsfähig.

Jetzt mit TWINT spenden!



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen



/ Oratorienchor Zürich

Der Oratorienchor Zürich wurde 1950 von Willy Fotsch und einer Gruppe musikbegeisterter Leute gegründet. Willy Fotsch dirigierte den Oratorienchor Zürich erfolgreich bis 1990 und führte viele der grossen Oratorien auf. Sein Nachfolger Felix Schudel leitete den Chor von 1990 bis 2015.

Seit August 2015 liegt die Leitung bei Stephan Fuchs. Unter seiner Leitung fühlt sich der Oratorienchor Zürich weiterhin seinem Namen verpflichtet und pflegt die grossen oratorischen Werke, beschäftigt sich aber auch immer wieder mit kleiner besetzten und unbekannten Chorkompositionen.

Der Oratorienchor Zürich wurde in dieser Zeit zu einem agilen und facettenreichen Klangkörper, der, nicht zuletzt durch intensive stimmbildnerische Arbeit, bestens auf die Interpretation dramatischer oratorischer Werke vorbereitet ist. Packende Aufführungen, wie zum Beispiel die von Honeggers «Roi David», Mendelssohns «Paulus» oder «Elias», die das Publikum mit ins Geschehen hineinziehen, zeugen von der Begeisterung der Chorsängerinnen und Chorsänger, nicht nur ein Werk singen, sondern eine Geschichte erlebbar machen zu wollen.

(<https://oratorienchor-zuerich.ch>)



/ Orchester - Camerata Cantabile

Das Orchester „Camerata Cantabile“ vereint über 60 professionelle Musikerinnen und Musiker aus dem Raum Zürich. Seit 2006 begleitet es unter diesem Namen Chöre und arbeitet auch heute noch in erster Linie in dieser Funktion. 2010 übernahm das Ensemble eine neue Rolle: diejenige vom konzertierenden Orchester. Die Mitglieder der „Camerata Cantabile“ verbinden Lust und Leidenschaft: Lust am Musizieren auf höchstem Niveau und die Leidenschaft, künstlerisch stets Neues zu wagen. Was 1997 als Zusammenspiel von hoch motivierten Freunden begann, hat sich im Lauf der Zeit zu einem herausragenden Klangkörper entwickelt. Dieser begeistert mit seiner Musikalität immer mehr Zuhörerinnen und Zuhörer. Der freundschaftliche Umgang im Orchester, mit den begleiteten Chören und ihren Dirigenten sowie die Hingabe der Musikerinnen und Musiker spiegeln sich in frischen, berührenden Darbietungen wider. Das Repertoire des Orchesters reicht von Barock über Klassik bis zur Romantik und zeitgenössischer Musik. Neben wichtigen Werken der Chorliteratur präsentierte die „Camerata Cantabile“ in den vergangenen Jahren dem Publikum immer wieder reine Orchesterwerke oft mit interdisziplinären Programmen. (www.camerata-cantabile.ch)





/ Sopran – Stephanie Pfeffer

Die österreichische Sopranistin Stephanie Pfeffer hat in Manchester (UK) und Zürich (CH) mit Auszeichnung ihre Studien abgeschlossen und in ihrer internationalen Konzerttätigkeit unter anderem mit dem Tonhalle Orchester Zürich, L'arpa Festante, Capriccio Basel, Liverpool Philharmonic Orchestra und mit Ensembles wie Collegium Vocale Gent (P. Herreweghe) und Pygmalion (R. Pichon) gearbeitet.

Grosse Freude bereitet ihr der Liedgesang – 2019 hat sie mit ihrem Pianisten Jens Fuhr eine CD mit Liedern von u.a. F. Schubert, B. Britten und W. Rihm aufgenommen.

Ein weiterer Schwerpunkt ihrer kammermusikalischen Arbeit ist das Ensemble Pícaro, das seit seiner Gründung 2013 auf historische Aufführungspraxis spezialisiert ist und sich mit aussergewöhnlichen Konzertprogrammen einen Namen gemacht hat.

www.stephaniepfeffer.at



/ Alt – Ulrike Andersen

Ulrike Andersen studierte Gesang und Musikpädagogik bei Prof. Jutta Schlegel an der Hochschule der Künste Berlin und ergänzte ihre Studien durch Meisterkurse bei Anna Reynolds, Margreet Honig, Irwin Gage und Dunja Vejzovic. Von 1996 bis 2001 war sie festes Mitglied im RIAS Kammerchor Berlin. Die Altistin ist international als Konzert- und Oratoriensängerin tätig, ihre künstlerische Arbeit ist in Rundfunkaufnahmen und CD-Produktionen (Naxos, cpo, ORF, Sony, Harmonia Mundi France) dokumentiert. Einen Schwerpunkt in ihrem Repertoire bildet die Barockmusik, besonders die Bachschen Oratorien und Kantaten, daneben widmet sie sich mit grosser Freude dem Liedgesang und engagiert sich für die Aufführung von zeitgenössischen Kompositionen für Solo und Ensemblesgesang. Mit dem Pianisten Hans Adolfsen und dem Autor Jens Nielsen gründete sie das SEN-Trio, das sich mit eigenwilligen literarisch-musikalischen Programmen in der Kleinkunstszene der Schweiz einen Namen gemacht hat. (www.sentrion.ch)



/ Tenor – Rolf Romei

Nach Studien in Winterthur, Karlsruhe und privat bei Nicolai Gedda sowie Engagements in St. Gallen, Augsburg und Oldenburg ist der gebürtige Schaffhauser seit 2006 Ensemblemitglied am Theater Basel, wo er sich vom lyrischen Tenor inzwischen zu einem Faust, Don José (Carmen), Max (Freischütz), Prinz (Rusalka), Paul (Die tote Stadt), Pélleas, Hoffmann, Parsifal, Lohengrin oder Peter Grimes entwickelt hat. Sein breites Repertoire umfasst aber z.B. auch Manolios in Martinus Greek Passion, diverse Werke neuerer Musik wie Donnerstag aus Licht von Stockhausen, Satyagraha von Glass oder Uraufführungen von Adriana Hölzsky, Olga Neuwirth, Michael Wertmüller etc.

Gastverträge führten ihn u.a. nach Stuttgart, Düsseldorf, Hamburg, Berlin, Graz, Wien, Madrid, ans Edinburgh Festival, an die Ruhrtriennale oder an die Bayerische Staatsoper, an die Novaya Opera in Moskau und die English National Opera in London.

Neben der Opernbühne pflegt er eine rege Konzerttätigkeit und ist als Oratoriensänger und als Interpret von Lieder- und Kammermusikkonzerten auch international gefragt.



/ Bass – Niklaus Kost

Niklaus Kost, geboren und aufgewachsen in Zürich, studierte am Amsterdamer Konservatorium bei Valérie Guillorit.

Bereits während des Studiums sang Niklaus Kost Opernrollen wie den Theseus in Britten's „Midsummernight's Dream“, Antonio in „Le Nozze di Figaro“ oder Escamillo in „Carmen“. Danach wirkte er als Solist bei Opera Trionfo in Holland mit, gastierte in der Saison 2010/11 bei der Nederlandse Opera in Amsterdam als junger Fähnrich in Zimmermanns „Soldaten“ und als Riese in Philipp Glass' „Witches of Venice.“ Seit 2010 lebt Niklaus Kost wieder mit seiner Familie in Zürich, tritt hier regelmässig als Lied- und Konzertsänger auf und wirkte unter anderem bei der Uraufführung von Daniel Fueters Kammeroper „Forelle Stanley“ mit oder war als Giorgio Germont in Verdis „Traviata“ bei MUSIKTHEATERWIL zu hören. Ausserdem spielte er unter anderem in „Das Böse“ von CapriConnection in der Uraufführung von D. Girods Oper „Orpheus“ sowie in Roland Mosers „Die Europäerin“.



/ Dirigent – Stephan Fuchs

Stephan Fuchs erlangte das Staatsexamen in Medizin an der Universität Zürich und studierte anschliessend Kantorat und Orgel an der Hochschule für Musik und Theater Zürich (heute ZHdK). Abschlüsse 2005 mit dem Dirigierdiplom («mit Auszeichnung») und 2007 mit dem Orgel-Konzertdiplom (Prädikat «sehr gut»).

Von 2001 bis 2020 war er Organist und Kantor an der reformierten Pauluskirche in Zürich und baute dort ein reiches kirchenmusikalisches Angebot für alle Alters- und Anspruchsgruppen auf. Er realisierte mit den von ihm geleiteten Formationen ansprechende und anspruchsvolle Konzertprogramme, Gottesdienste und offene Singprojekte mit grossen Klassikern, aber auch mit vielen unbekannten Werken und mehreren Uraufführungen. In dieser Zeit war er in verschiedenen Musiker-Berufsverbänden und Kommissionen aktiv. Seit August 2015 ist er der musikalische Leiter des Oratorienchors Zürich. Anfangs 2020 hat sich Stephan Fuchs hauptberuflich neu orientiert und leitet nun das Einsatzmanagement der Stiftung Carelink (carelink.ch). Weiterhin musikalisch tätig ist er als Leiter des Oratorienchors Zürich, des von ihm gegründeten Vokalensembles Ars Canora (arscanora.ch) und als Dozent für Chorleitung an der Kirchenmusikschule Aargau.



/ Stimmbildner des Chors – Tino Brütsch

Der Tenor und Musikpädagoge Tino Brütsch bestreitet eine reiche Konzerttätigkeit, überwiegend in den Bereichen Oratorium, Lied und Kammermusik. Er studierte bei Kurt Huber und Christoph Prégardien und schloss seine Studien mit dem Konzertdiplom mit Auszeichnung ab. Er ist auf fast 20 CDs zu hören, unter anderem mit Musik von O. Schoeck, F. Martin, O. Ulmer oder M. Haydn. Sein sängerisches Wissen vermittelt er als Stimmbildner für verschiedene Chöre, Ensembles und den Südtiroler Chorverband. Er ist als Lehrer für Sologesang und chorische Stimmbildung und als Leiter des Vokalensembles an der Kantonsschule Schaffhausen tätig.
www.vokalmusik.ch



Ein Konzert mit einem wachen, vielstimmigen Chor
ist wie
ein Versicherungsstreit mit kundiger Anwaltsunterstützung –
beides macht Freude!

KSPartner wünscht dem Oratorienchor und dem ganzen
Konzertpublikum ein eindrückliches, nachhallendes Konzert!

Anwältinnen und Anwälte für das Versicherungsrecht
Ulrichstrasse 14
8032 Zürich
www.kspartner.ch
ukieser@kspartner.ch



/ Charles Villiers Stanford (1852 – 1924)

Charles Villiers Stanford wurde in Dublin in eine wohlhabende und musikalische Familie geboren. Sein Vater, ein Anwalt, betätigte sich als Pianist, seine Mutter als Sängerin. Bereits als Kind erhielt er Unterricht in Klavier, Violine und Orgel.

Stanford studierte in London bei Ernst Pauer und Arthur O'Leary, am Queen's College in Cambridge, in Leipzig bei Carl Reinecke und bei Friedrich Kiel in Berlin. Von 1882 an lehrte er am Royal College of Music in London Komposition und ab 1887 war er Professor für Musik an der Universität Cambridge. Er galt als strenger Lehrer mit barschem Umgangston: seine Kritik bestand entweder aus «I like it, my boy» oder – und dies viel häufiger – aus «It's damned ugly, my boy». Sein explosiver Charakter führte auch immer wieder zu Konflikten mit der Universitätsverwaltung. Zu seinen bekanntesten Schülern gehörten Gustav Holst, Ralph Vaughn Williams und Frank Bridge.

Charles Villiers Stanford war – neben Hubert Parry und Edward Elgar – einer der führenden britischen Komponisten seiner Zeit. Er hinterliess ein umfangreiches kompositorisches Schaffen, darunter zahlreiche Chorwerke, Sinfonien, Opern, konzertante Werke und Orgelstücke. Bis heute in Erinnerung geblieben ist vor allem sein sakrales Chorwerk, während seine restlichen Kompositionen weitgehend in Vergessenheit geraten sind. Neben seiner Tätigkeit als Komponist trat Stanford auch als Dirigent auf, so mit dem Bach Choir London, der Leeds Philharmonic Society und am Leeds Festival.

Charles Villiers Stanford wurde 1902 in den Ritterstand erhoben und 1904 als erster britischer Komponist zum Mitglied der Preussischen Akademie der Künste ernannt. Er starb 1924 in London. Wie viele bedeutende britische Komponisten wurde er in der Westminster Abbey beigesetzt. Seine Grabplatte trägt die Inschrift «A Great Musician».

Quelle: https://en.wikipedia.org/wiki/Charles_Villiers_Stanford, https://de.wikipedia.org/wiki/Charles_Villiers_Stanford, <https://www.thestanfordsociety.org/charles-villiers-stanford/>, The Resurrection, Vocal Score, English Musical Heritage, M Libraries Publishing

/ Charles Villiers Stanford (1852 – 1924): The Resurrection, op. 5

Für Tenorsolo, Chor und Orchester

**nach «Die Auferstehung» aus *Geistliche Lieder*
von Friedrich Gottlieb Klopstock, 1758**

Rise again, yes, rise again wilt thou.
My dust, though buried now!
To life immortal
Is this brief rest the portal:
Halleluja!

Auferstehn, ja, auferstehn wirst du,
mein Staub, nach kurzer Ruh.
Unsterblich's Leben
wird, der dich schuf, dir geben!
Halleluja!

For the seed is sown again to bloom
Whene'er the Lord shall come,
His harvest reaping
In us who now are sleeping:
Halleluja!

Wieder aufzublühn werd ich gesäht.
Der Herr der Ernte geht
Und sammelt Garben,
Uns ein, uns ein, die starben.
Halleluja!

Day of praise,
of joyful tears the day,
Thou of my God the day,
When I shall number
My destined years of slumber,
Thou wakenest me!

Tag des Danks,
der Freudenthränen Tag!
Du, meines Gottes Tag!
Wenn ich im Grabe
Genug geschlummert habe,
Erweckst du mich.

Then shall we be like to those that
dream,
When on us breaks the beam
Of that blest morrow;
The weary pilgrim's sorrow
Is then no more.

Wie den Träumenden wirds dann
uns sein;
Mit Jesu gehen wird ein
Zu seinen Freuden.
Der müden Pilger Leiden
Sind dann nicht mehr.

Then into the Holiest Place leads me
My Saviour, there to rest
With Him forever.
Praise His name who doth deliver!
Halleluja! Amen!

Ach, ins Allerheiligste führt mich
Mein Mittler dann, lebt' ich
Im Heilighume
Zu seines Namens Ruhme
Halleluja!

Übersetzung Catherine Winkworth

Argo Treu- hand AG

Holbeinstrasse 34
CH-8008 Zürich

Telefon: +41 44 262 07 70

info@argotreuhand.ch
www.argotreuhand.ch



Blumenhaus
Wiedikon

Zurlindenstrasse 55 8003 Zürich

Irish Rhapsody Nr. 1, op. 78

Für Orchester

Te Deum, op. 66

Für Soli, Chor und Orchester

Te Deum laudamus
Te Dominum confitemur.
Te aeternum patrem omnis
terra veneratur.
Tibi omnes angeli
tibi caeli et universae potestates.
Tibi cherubin et seraphin
incessabili voce proclamant:
sanctus, sanctus, sanctus
Dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt caeli et terra
maiestatis gloriae tuae.

Te gloriosus
Apostolorum chorus.
Te prophetarum laudabilis numerus:
te martyrum candidatus laudat
exercitus.
Te per orbem terrarum
sancta confitetur Ecclesia:
patrem immensae
maiestatis:
venerandum tuum verum et unicum
Filium: sanctum quoque Paraclitum
Spiritus.

Dich, Gott, loben wir,
Dich, Herr, preisen wir.
Dich, den ewigen Vater verehrt
die ganze Erde.
Alle Engel,
Himmel und alle Mächte,
alle Cherubim und Seraphim
verkünden mit nie endender Stimme:
Heilig, Heilig, Heilig
Herr, Gott Zebaoth.
Voll sind Himmel und Erde
von deiner Herrlichkeit.

Dich preist der glorreiche
Chor der Apostel,
dich der Propheten lobwürdige Zahl,
dich der Märtyrer leuchtendes
Heer.
Dich preist über das Erdenrund
die heilige Kirche;
Dich, den Vater mit unermessbarer
Majestät,
Deinen wahren und einzigen Sohn
und den Heiligen Fürsprecher
Geist.

Tu rex gloriae, Christe.
Tu Patris sempiternus es Filius.
Tu, ad liberandum suscepturus
hominem,
non horruisti Virginis uterum.
Tu, devicto mortis aculeo,
aperuisti credentibus regna cae-
lorum.

Tu ad dexteram Dei sedes,
in gloria Dei Patris.
Iudex crederis
esse venturus.
Te ergo quaesumus,
tuis famulis subveni,
quos pretioso sanguine redemisti.
Aeterna fac cum sanctis tuis
in gloria numerari.

Salvum fac populum tuum, Domine,
et benedic hereditati tuae et rege eos,
et extolle illos in aeternum.
Per singulos dies benedicimus te
et laudamus nomen tuum in
saeculum, et in saeculum saeculi.
Dignare Domine die istosine
peccato nos custodire.

Miserere nostri Domine,
miserere nostri.
Fiat misericordia tua, Domine, super
nos, quemadmodum speravimus in
te. In te, Domine, speravi:
non confundar in aeternum.

Du König der Herrlichkeit, Christus.
Du bist des Vaters allewiger Sohn.
Du hast der Jungfrau Schoss nicht
verschmäht, bist Mensch gewor-
den, den Menschen zu befreien.
Du hast bezwungen des Todes
Stachel und denen, die glauben,
die Reiche der Himmel aufgetan.

Du sitztest zur Rechten Gottes
in deines Vaters Herrlichkeit.
Als Richter, so glauben wir,
kehrst du einst wieder.
Dich bitten wir denn,
komm deinen Dienern zu Hilfe,
die du erlöst mit kostbarem Blut.
In der ewigen Herrlichkeit zähle uns
deinen Heiligen zu.

Rette dein Volk, o Herr,
und segne dein Erbe; und führe sie
und erhebe sie bis in Ewigkeit.
Jeden einzelnen Tag preisen wir dich
und loben deinen Namen bis in
Ewigkeit.
In Gnaden wollest du, Herr,
an diesem Tag uns ohne Schuld
bewahren.

Erbarme dich unser, o Herr,
erbarme dich unser.
Lass über uns dein Erbarmen ge-
schehen, wie wir gehofft auf dich.
Auf dich, Herr, habe ich gehofft.
Möge ich nicht zuschanden wer-
den in Ewigkeit.

*Übersetzung Bernhard Schmid,
Rottenburg*

Konzert unterstützt von:



Stadt Zürich
Kultur



Kanton Zürich
Fachstelle Kultur



STUDIO SOLEIL

**Inserat
Druckmanufaktur
folgt direkt!**

ORATORIENCHOR
/ ZÜRICH

/ Sing mit!

Begeisternde Chormusik.
Singen mit Freude und Anspruch.

Wenn Dir unser Konzert gefallen hat, komm vorbei für eine
Schnupperprobe - wir freuen uns auf Dich!

Weitere Infos auf unserer Website
www.oratorienchor-zuerich.ch
oder persönlich von

Stephan Fuchs (s.fuchs@oratorienchor-zuerich.ch) oder
Benedetta Rei, Präsidentin (b.rei@oratorienchor-zuerich.ch)



Proben jeweils montags, 19.30 - 22 Uhr

/ Saal der Kantonsschule Stadelhofen
/ Schanzengasse 17, 8001 Zürich
(Eingang Promenadengasse 5, 2.OG)



Schön, dass Sie dabei waren!

ORATORIENCHOR /ZÜRICH

Konzerthinweise

Vokalensemble Ars Canora und Oratorienchor Zürich:

/ Ars Canora

11. und 12. November 2023

/ Nordische Chormusik

Informationen unter www.arscanora.ch

/ Oratorienchor

31. März 2024, Kirche Neumünster, Zürich

/ Johann Sebastian Bach (1685 - 1750)

/ Osterkantaten

**Oratorienchor Zürich
Capriccio Barockorchester
Vokalsolisten**

Abonnieren Sie unseren Newsletter unter:



<https://oratorienchor-zuerich.ch/> oder mit unten stehendem QR-Code und bleiben Sie auf dem Laufenden.

Sie erhalten ca. 4 Newsletter pro Jahr mit Informationen über kommende Konzerte und weiteren Neuigkeiten aus dem Oratorienchor Zürich. Sie können sich jederzeit wieder vom Newsletter abmelden.

www.IberSkills.ch



IBERSKILLS
PERSONAL

**Wir vermitteln
Medizinisches Personal mit Herz.
Aus Spanien.
Mit Deutsch-Zertifikat.**



PESOMED

Ein Chor-Herbstkonzert bedarf eines wohl koordinierten Orchesters, das auf die Vielfalt menschlicher Vokalkunst gut abgestimmt ist.

Dirigenten leiten den gesamten Klangkörper, weil sie Notierung und Orchestrierung genau kennen.

Exzellente versicherungsmedizinische Experten sind ähnlich wie Dirigenten: sie verschaffen sich einen detaillierten Überblick über alle Akten und Untersuchungen. Erst dann ziehen sie die richtigen Schlussfolgerungen daraus.

PESOMED wünscht dem Oratorienchor Zürich und seinem Publikum ein exzellentes Herbstkonzert 2023!

www.pesomed.ch

PESOMED



zürcher theaterverein

**Erleben Sie die Bühnen der Stadt
mit dem Zürcher Theaterverein!**

Wir sind eine Non-Profit-Organisation, die ihren Gewinn, der sich
aus den Mitgliederbeiträgen und Spenden ergibt,
den Zürcher Theatern und weiteren Produktionen zukommen lässt.

**Mit Ihrer Mitgliedschaft haben Sie Zugang
zu einem breiten Angebot von vergünstigten
Karten und unterstützen zugleich die Theater und
Kunstschaffenden der Stadt Zürich.**

Folgende Theater offerieren unserem Verein regelmässig Spezialpreise:

Opernhaus Zürich – Schauspielhaus Zürich – Tonhalle-Orchester Zürich
Zürcher Kammerorchester – Kammerspiele Seeb – Keller 62 – Millers – Oratorienchor Zürich
sogar theater – Swiss Orchestra – Theater Casino Zug – Theater am Hechtplatz
Theater Rigiblick – Theater Winterthur – Top Klassik Zürcher Oberland

Dazu kommen Ermässigungen und Verlosungen bei einmaligen Produktionen, Gastspielen,
Touneen oder speziellen Anlässen.

Anmeldung:
www.theatervereinzh.ch & 044 383 41 96